

Foto: Peter Wächter



Enttäuschung bei vielen jetzigen und zukünftigen Anwohnern

Baumfällungen trotz Baumgutachten

Das Kommunalreferat hat trotz der Vereinbarungen im Workshop „Urbane Mitte“ (S.4+5), alle noch vorhandenen Bäume bis zu einem neuen Planungsergebnis für den Stadtplatz und die Grünzonen stehen zu lassen, im August mindestens 20 Bäume gefällt und gerodet.

Der Frust über die letzten Baumfällungen am Ackermannbogen (nicht nur im südlichen Bereich der zukünftigen „Urbanen Mitte“ und im Bereich der Busspur, sondern auch im öffentlichen Grün westlich der Esche) ist groß.

Ein Protestschreiben mit weit über 200 Unterzeichnern, das an das Kommunalreferat und an Oberbürgermeister Christian Ude geschickt wurde, zeigt, wie groß der Unmut ist.

Offizielle Stellungnahme des Kommunalreferats zum Thema Baumfällungen im Bereich südlich des zukünftigen Stadtplatzes

Es wird mit der Sicherheit argumentiert, so dass Bodensanierung und Entmünitionierung Vorrang haben. Außerdem heißt es, keine der Versprechungen, die in einen solchen Workshop geäußert werden, seien richtig „verbindlich“..

Es werden aber auch die wohl echten Gründe erläutert: Wegen Zeitdruck und Kostenminimierung konnten keine genaueren Messungen mehr vorgenommen werden. Die einfachste Lösung war, alle Bäume zu entfernen, um jegliches Risiko auszuschließen.

/red.

Wir protestieren ...

Wir, die jetzigen und zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen des Ackermannbogens protestieren aufs heftigste dagegen, dass nun schon zum zweiten Mal Bäume gefällt wurden! Bereits im Februar 2011 mussten sehr viele Bäume im so genannten „Stadtwald“ und im neuen Baugebiet weichen wegen „punktgenauer Messungen bezüglich des Verdachts auf militärische Altlasten im Boden“, so die damalige Kommunalreferentin Gabriele Friderich.

Gleichzeitig sicherte sie damals zu, die Baumfällungen auf dem zukünftigen Stadtplatz zurückzustellen, bis das Ergebnis des vom Baureferat durchgeführten Wettbewerbs zur „Gestaltung der urbanen Mitte“ feststünde (SZ 24.2.11).

Im Juni 2011 fand ein Workshop zur „Urbanen Mitte“ am Ackermannbogen statt, u.a. mit VertreterInnen des Bezirksausschusses, des Stadtrates, Bürgern und Bürgerinnen und unter Beteiligung von Gartenbau- und Kommunalreferat. Auch hier wurde vereinbart, keine Baumfällungen vorzunehmen, bis die Planung feststeht. Beide Referate haben sich nicht an die Abmachungen gehalten.

Wir fordern ...

- dass die Zusicherung von Frau Friderich und das Ergebnis des Workshops eingehalten werden.
- Dass das Kommunalreferat den Bewohnern des Ackermannbogen gegenüber vor weiteren Baumfällungen deren mögliche Unabänderlichkeit darstellt.
- Dass auf dem Platz (Urbane Mitte) Ersatzbäume gepflanzt werden

Dieses Protestschreiben wurde mit den Unterschriftenlisten im Oktober 2011 an das Kommunalreferat und an den Oberbürgermeister Christian Ude übergeben



Foto: Alicia Bilanz

Eine der von Bäumen frei geräumten Trassen im 4. Bauabschnitt